

Eupen, 07.05.2019

## Wort der Parteien für die Grenzecho-Ausgabe vom 09.05.2019

### **Warum VIVANT wählen?**

Das Vertrauen der Bürger in die Politik ist auf dem Tiefststand, vor allem durch Skandale wie Publifin und ständig steigende Steuern und Abgaben.

Immer mehr Menschen haben den Eindruck, dass die Politik nicht im Sinne des Bürgers handelt, sondern im Sinne von Großkonzernen, Banken und der Industrie.

Mit VIVANT gibt es kein „weiter wie bisher“. Das System ist krank, und der Bürger muss über Missstände aufgeklärt werden, um den Schritt für etwas Neues zu wagen.

VIVANT steht für eine neue politische Kultur, in der der Bürger im Mittelpunkt des Geschehens steht, und nicht die Interessen der Konzerne oder der Regierenden.

Wir möchten eine bessere Zukunft für alle, und wir zeigen auch Möglichkeiten zur Lösung auf. VIVANT steht für einen schlanken Staat und freie Bürger.

Die Schulden Belgiens betragen 450 Mrd. Euro und die Schulden der DG belaufen sich auf 400 Mio. Euro. Und dieses Jahr fehlen dem Föderalstaat mehr als 8,5 Milliarden Euro.

Wollen wir unseren Kindern diesen Schuldenberg hinterlassen? Ist es nicht endlich an der Zeit, umzudenken? Eine hohe Staatsverschuldung führt dazu, dass die Finanzierungslast in die Zukunft verschoben wird. Die Schulden müssen durch die Steuern der nächsten Generationen abgetragen werden. Eine Lösung wäre: Eine komplette Verschlankung des Staatsapparates und weniger Bürokratie. Die Abschaffung des Senats und der Provinzen ist da ein erster Schritt. Des Weiteren kann der Bürger die politische Arbeitsweise in keiner Weise nachvollziehen. Viele Belgier haben den Eindruck, sie leben in einer Scheindemokratie, da die Entscheidungskraft nach den Wahlen an Volksvertreter übertragen wird, für die der Bürger in vielen Fällen nicht einmal selbst gestimmt hat. Und selbst wenn, ist er oft mit deren Entscheidungen nicht einverstanden. VIVANT fordert daher bindende Volksbefragungen, da diese in unseren Augen echte Demokratie verkörpern.

Auch die heutige Flüchtlingspolitik beschäftigt viele Bürger, und hier weisen wir auf die Scheinheiligkeit unserer Regierungen hin: Eine Ursache des weltweiten Flüchtlingsstroms ist die Ausbeutung der Menschen in ihren Heimatländern, u.a. auch durch EU-Freihandelsabkommen. Diese Abkommen durchlaufen jedoch auch das DG-Parlament. Ein NEIN unserer Regierung würde eine Diskussion zu diesen Verträgen bewirken. Wir müssen die Ursachen bekämpfen, nicht die Symptome. Es gibt viel zu tun, packen wir es an. Wir sind dazu bereit.

Infos zu weiteren Lösungsvorschlägen finden Sie hier: [www.vivant-ostbelgien.org](http://www.vivant-ostbelgien.org).

Diana Stiel

Platz 2 - Vivant DG

Seite 1 von 1